

Das können wir tun!



Ihre Unterschrift für ein leiseres Wilhelmsburg

Engagierte Wilhelmsburger sind im Stadtteil unterwegs, um möglichst viele Unterschriften bis zur Bundestagswahl im September 2009 zu sammeln. Falls Sie noch nicht unterschrieben haben: unter www.zukunftsplan-statt-autobahn.de liegt ein PDF zum Download bereit: Ausdrucken, an NachbarInnen, FreundInnen und KollegInnen geben und ausgefüllt abgeben oder per Post senden. (Adresse: siehe Unterschriftenliste)

Ihre Meinungen, Wünsche, Beschwerden an:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt/Hamburg:
Stadthausbrücke 8, 20355 HH, Tel 42 84 0-0, info@bsu-hamburg.de

Umwelt- bzw. Lärmtelefon/Hamburg: Tel 34 35 36,
(Mo-Fr 10-18 Uhr), umwelttelefon@hamburg-mitte.hamburg.de

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung:
Invalidenstraße 44, 10115 Berlin, Tel 030/76 86 63,
buergerinfo@bmvbs.bund.de

Schreiben Sie Leserbriefe:

WIR (Wilhelmsburger Inselrundblick): Vogelhüttendeich 55,
21107 HH, Tel 40 19 59 27, briefkasten@inselrundblick.de

Wilhelmsburger Wochenblatt: Stader Str. 2-4, 21075 HH,
Tel 766 00 0-0, elbe-wochenblatt-direkt@t-online.de

Neuer Ruf: Cuxhavener Straße 265 b, 21149 HH, Tel 701 87 08,
Andrea Ubben, Tel 701 017 16, a.ubben@neuerruf.de

Hamburger Abendblatt: ina-maria.niessler@abendblatt.de

Harburger Rundschau: Jochen Gipp und Andreas Göhring,
Tel 766 225 0, hr@abendblatt.de

Taz-Hamburg: G. Knödler, Tel 3890 1723, knoedler@taz-hamburg.de

Harburger Anzeigen und Nachrichten:
lokales@han-online.de

Wirken Sie bei Initiativen u. Vereinen mit:

Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg:
Kontakt Marianne Groß, info@zukunfft-elbinsel.de

Engagierte Wilhelmsburger: Kontakt Jochen u.
Melanie Klein, engagierte-wilhelmsburger@live.de

Tempo30-Initiative Fährstraße: Kontakt U. Väterlein,
u.vaeterlein@yahoo.de

Max60db-Initiative gegen Lärm: Kontakt W. Schaarmann,
wernerschaarmann@gmx.de

Arbeitskreis Georgswerder: Kontakt: H. Schors,
Tel 754 66 92, helga-schors@freenet.de

Verein Bürgerinitiative „Lärm macht krank“, Harburg Süderelbe
Kontakt: Jasmin Garlipp, jasingarlipp@web.de

Betreiben Sie Mundpropaganda:

Reden Sie mit NachbarInnen, FreundInnen, KollegInnen.
So haben viele Gelegenheit sich eine Meinung zu bilden!

Informieren Sie sich:

Neue Planungen, weitere Aktionen und Termine (Beiräte,
Ausschüsse, Veranstaltungen etc.) stets aktuell unter
www.zukunftsplan-statt-autobahn.de

Holen Sie sich jetzt das „Kult-Shirt“ für nur 9,99 Euro!

T-Shirts bzw. Bestellungen einfach bei:
Jochen und Melanie Klein,
Siebenbrüderweide 95,
engagierte-wilhelmsburger@live.de

(es gibt Herren-Shirts in M, L, XL, XXL, taillierte
Damen-Shirt in S, M, L sowie Kinder-Shirts in den
Größen 134-146 und 152-164)

Solange der Vorrat reicht. Bestellungen jederzeit möglich.



Das
„Kult-Shirt“
nur 9,99

Das sind die Pläne:



Bis 2013 soll die **Wilhelmsburger Reichsstraße** an die Bahn verlegt und zu einer 28 Meter breiten „autobahnähnlichen Straße“ ausgebaut werden. (schwarze Linie). Sie rückt damit direkt an die Wohngebiete im Osten (Georgswerder, Bahnhofsviertel, die großen Kirchdorfer Wohngebiete) ran.

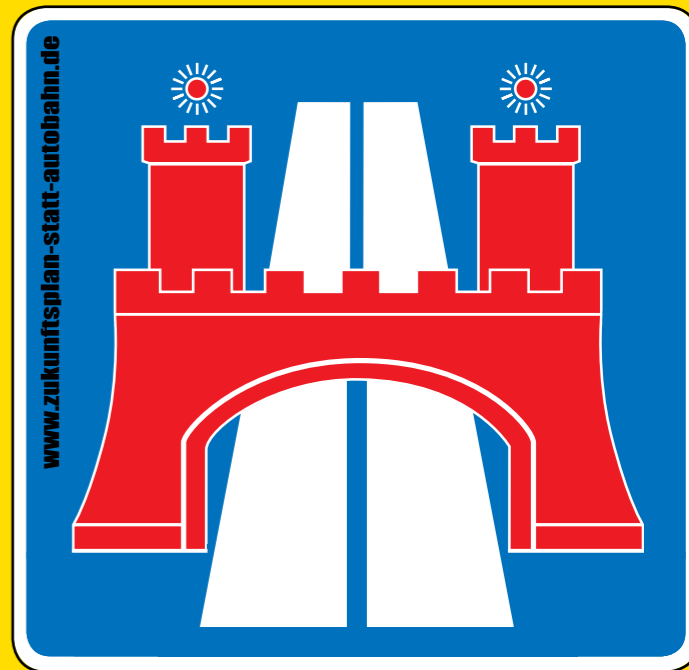
DAS IST ERST DER EINSTIEG.

Danach soll **im Süden** die „Hafenquerspange“ gebaut werden: Parallel zur Kornweide mit Anschluss in Stillhorn (rote Linie).

Oder **Alternativ eine Nordtrasse** (blaue Linien). Die ist noch lange nicht vom Tisch: Hoch über den Spreehafen oder parallel zum Ernst-August-Kanal mit einem kurzen Tunnel – immer direkt vor den Wohngebieten im Reiherstiegviertel.



V.i.S.d.P.: www.zukunftsplan-statt-autobahn.de, Juni 2009



Nicht durch unsere Mitte

Das droht uns!

Mehr Verkehr. Mehr Lärm. Mehr Dreck.

! Bis zu 140.000 Fahrzeuge werden täglich über die geplanten neuen Autobahnen rollen. (+150.000 Kfz. auf A1)

! Ein Großteil davon bleibt vor dem „Flaschenhals Elbbrücken“ hängen und staut sich auf die Elbinsel zurück.

! Hauptquellen für Feinstaub sind Kohlekraftwerke und Verkehr. Es drohen uns mehr Fälle von Krebs und anderen lebensbedrohlichen Krankheiten. Denn gegen Feinstaub können wir uns und unsere Kinder nicht schützen.

! Mehrere 10.000 Menschen auf der Elbinsel sind demnächst von 2 bzw. 3 Autobahnen in weniger als 1.000 Meter Abstand umschlossen.

! Der Kinderbauernhof und das Freizeithaus Kirchdorf-Süd werden keine 200 Meter von der neuen Autobahn (HQS) entfernt und damit massiv gefährdet sein.

! Es gibt nicht die geringste Sicherheit dafür, dass die Bahn für Lärmschutz mit ins Boot geholt werden kann.

! Schleichende Enteignung der Altersvorsorge „Wohneigentum“ ohne jegliche Entschädigung – zugunsten der Wertschöpfung auf städtischen Flächen.



So soll die verlegte Wilhelmsburger Reichsstraße aussehen.

Wussten Sie,

- dass im Hamburger Westen eine halbe Milliarde für einen **Deckel über die A7** investiert wird, um „das durch die Autobahn zerstörte Stadtgefüge“ zu reparieren, während Wilhelmsburg seit Jahrzehnten um einfachsten Lärmschutz an A1, Reichsstraße u. Eisenbahn bettelt?
- dass die **Grüne Partei in Berlin an vorderster Front gegen die dortigen Autobahnprojekte** steht (www.stop-a100.de)?
- dass eine Autobahn an der Eisenbahn („Diagonaltrasse Ost“, verlegte Wilhelmsburger Reichsstraße) 1999 beim damaligen „Linienbestimmungsverfahren“ ausschied. Begründung: **„Bereits heute sind so hohe Lärmvorbelastungen (tags u. nachts über 70 dBA) vorhanden, dass weitere Lärmerhöhungen nicht vertretbar sind.“**?
- dass die Grüne Bundestagsfraktion im Juni 09 einen Kongress zum Thema „Gesplaltene Städte“ veranstaltet? Als Hauptgrund für die „Spaltung der Stadt“ werden „schlechte Wohnlagen, vor allem an Ausfallstraßen“ benannt, wo „Menschen stark durch Lärm und Staub belastet sind“. **„Freiwillig wohnt niemand hier“ – heißt es in der Einladung.**
- dass die GAL in Hamburg 2008 Wahlkampf gegen die **„schwarz-rote Betonkoalition“** gemacht hat und sich vehement gegen Hafenuerspange, Elbvertiefung u. Kohlekraftwerk Moorburg ausgesprochen hat?
- dass die **verlegte Reichsstraße keine „Abfahrt Mitte“** erhält?
... und dass die Planung der Autobahnen schon so viel Geld verschlungen hat, dass das IBA-Projekt „Neubau des Schwimmbades“ nicht mehr finanziert werden kann.

Wir sitzen alle in einem Boot!

Das sind unsere Forderungen!

Verkehrliche Entlastung in Wilhelmsburg und weniger Lärm.

Die Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel sind bereits Transiträume für die bundesweiten Bahn- und Autoverkehre.

Schwerlastverkehr und Gefahrgüter belasten Mensch und Umwelt. Unsere Wohngebiete liegen in der Windfahne des Kohlekraftwerks Moorburg, das uns mit zusätzlichem Feinstaub belasten wird. Schutz vor den Umweltgefahren, ein entlastendes Verkehrskonzept und effektiven Lärmschutz vermissen wir seit Jahrzehnten.

Jetzt ist Schluss! Anstatt noch mehr Belastungen zu schlucken, wollen wir die bestehenden Bedingungen verbessert wissen! Wir wollen uns heute dafür einsetzen, dass unsere Kinder eine lebenswerte Zukunft haben.



Noch ist nichts entschieden!

Wir lehnen die neuen Verkehrsplanungen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) für Wilhelmsburg ganz entschieden ab und fordern:



keine weiteren Autobahnen und autobahnähnlichen Schnellstraßen durch die Elbinsel, egal ob im Norden oder, wie jetzt geplant, als Hafenuerspange durch den Süden der Insel und als verlegte Reichsstraße durch die Wilhelmsburger Mitte!



Verknüpfung von effektivem Lärmschutz und Deckelung für die gesamte Bahntrasse in Höhe der Wohngebiete Kirchdorf, Bahnhofsviertel, Georgswerder und der Veddel!



Verknüpfung von effektivem Lärmschutz und Deckelung für die A1 in Höhe Stillhorn, Kirchdorf-Süd, Kirchdorf und Georgswerder!



Herausnahme des Schwerlastverkehrs aus bewohnten Straßen!



Ein nachhaltiges Verkehrsgesamtkonzept! (incl. ÖPNV, Fähren und Radwegenetz)

Einem Erfolg der IBA und IGS kann es nur im Bündnis mit den BewohnerInnen geben und niemals gegen sie. Denn nach 2013, wenn IBA und IGS weg sind, bleiben wir: die Bewohner der Elbinseln.